

J'estois en chemin pour aller a Keffiken chez m. [Hans Heinrich] Hirzel, [Gerichtsherr von Kefikon]", zugestellt worden.

Er sei der Meinung gewesen, dass die Tagsatzung [von Frauenfeld] noch diese Woche ihren Abschluss finden werde. Doch sei ihm inzwischen mitgeteilt worden, dass sich deren Verhandlungen noch bis Mittwoch nächster Woche dahinschleppen könnten. Sollte dies der Fall sein, werde er erst am Donnerstag nach "flandsberg [Landsberg?]" weiterreisen. Doch wolle er ihn auf alle Fälle rechtzeitig von seinen weitem Plänen unterrichten.

Mit Schreiben vom 8. ds. teile ihm [der neu ernannte franz. Ambassador Claude-Théophile de Béziade], Marquis d'Avaray, mit, dass er demnächst seine Reise hierher anzutreten gedenke, "*et que tous ceux de vostre Nation qui Sont a Paris Sont fermement persuader que Si S.E. n'estoit point resté a la Cour et qu'elle fust partie pour se rendre en suisse*", die bereitgestellten Gelder wohl nie eingetroffen wären. In Kenntnis dessen, würden sich die eidg. Orte ob des langen Fernbleibens des Ambassadors hoffentlich nicht weiter erzürnen, sondern vielmehr bereitwillig noch etwas Geduld zeigen. Dafür, dass er seinetwegen der Aebtissin von Tänikon, [Maria Euphemia Zurlauben], geschrieben habe, danke er ihm sehr. Seine Frau [Maria Barbara] Zurlauben sowie alle seine Angehörigen lasse er hiermit freundlich grüssen.

Original, in franz. Sprache
AH 33, 95-96 - Blatt 96^v leer

[1714 n. März 5.]

A

SCHREIBEN DES [FRANZ. AMBASSADOREN FRANÇOIS-CHARLES DE VINTIMILLE], COMTE DU LUC, [AN BEAT JAKOB II. ZURLAUBEN]

Ihr gemeinsamer Freund, [Johann Jakob] Achermann, habe die Unklugheit begangen, Hptm. [Isaak] Faesch von Basel davon in Kenntnis zu setzen, "*qu'il a esté élu par son Canton [Nidwalden] pour venir a soleure renouveler l'alliance avec la France! Cette lettre est devenue publique et tous les Baslois ny comprennent rien parcequ'ils n'avoient pas encor entendu parler de nos veues de Lucerne.*" Wahrlich, das heisse streng gehütete Staatsgeheimnisse bewahren!

Möglicherweise sei ihm bereits bekannt, dass in der Nacht vom 4. auf den 5. ds. in Rastatt der Friede unterzeichnet worden sei. Marschall [Claude-Louis-Hector, Duc de] Villars, habe sich bereits wieder auf den Weg an den Hof gemacht. Vermutlich sei er inzwischen bereits dort eingetroffen. Vor seiner Abreise habe dieser [Léonor-Marie du Maine], Comte du Bourg, Befehl gegeben, *"de faire cesser toute sorte d'actes d'Hostilités. on ne doute point qu'on ne s'assemble Incessement avec tous les Plenipotentiaires des Puissance Interessées, affin de conclure cette paix tant désirée."*

Original, in franz. Sprache
AH 33, 97

32

[v. 1716]

A

SCHREIBEN DES [FRANZ. SECRETAIRE-INTERPRETE LAURENT CORENTIN DE LA MARTINIÈRE AN BEAT JAKOB II. ZURLAUBEN]

Er entschuldige sich, dass er ihm hiermit sein Schreiben nicht ordnungsgemäss beantworte.

Das Schreiben des Ambassadors [François-Charles de Vintimille, Comte du Luc,] werde bestimmt seine volle Zustimmung finden. Da er leider keine Kopie davon gemacht, wäre er ihm sehr verbunden, wenn er ihm eine solche zukommen lassen könnte.

Beiliegend finde er Neuigkeiten [vom Kriegsschauplatz] Katalonien.

Original, in franz. Sprache
AH 33, 98 - Blatt 98^v leer

33

1708 Juni 3., Solothurn

SCHREIBEN DES [FRANZ. SECRETAIRE-INTERPRETE LAURENT CORENTIN DE LA] MARTINIÈRE [AN BEAT JAKOB II. ZURLAUBEN]

Er beehre sich, ihm hiermit *"a cachet volant"* das gewünschte Empfehlungsschreiben [des franz. Ambassadors François-Charles de Vintimille, Comte du Luc,] zuzusenden. Hoffentlich werde ihm dieses dienlich sein.